

Protokoll

der 10. Generalversammlung

vom 7. Februar 2019

Datum :	Donnerstag, 7. Febr. 2019, um 20.00 Uhr
Ort :	Katholisches Kirchgemeindehaus Zizers
Anwesend :	Vorstand : 7 Mitglieder Vereinsmitglieder: 21 Gäste: Bartholomé Hunger, Dorfzeitung
Entschuldigt :	13 Mitglieder
Protokoll:	Ursula Gasser-Sieber

Begrüssung

Präsident Karl Rechsteiner begrüsst die anwesenden Mitglieder und als Gast Bartholomé Hunger von der Dorfzeitung. Entschuldigt hat sich krankheitshalber der vorgesehene Referent Dr. Adrian Arquint. Karl Rechsteiner bedankt sich bei Hannes Jenny, der sich anstelle von A. Arquint für ein Referat zur Verfügung gestellt hat.

Das Programm der Versammlung gliedert sich wie folgt:

1. Teil: Generalversammlung gemäss Traktandenliste, wobei die Traktanden 6 und 7 in der Reihenfolge ausgetauscht werden.
2. Teil: Referat von Hannes Jenny zum Thema „Wald, Jagd und Fischerei im Kanton Graubünden

1. Teil: Generalversammlung

Statutarische Geschäfte

Traktandum 1: Wahl der Stimmzähler :

Brigitte Meiler wird mit Applaus als Stimmzählerin bestätigt

Traktandum 2: Protokoll der GV 2018:

Das Protokoll der Generalversammlung 2018 wird einstimmig genehmigt. Dank erfolgt an die Verfasserin.

Traktandum 3: Mutationen/Aufnahme neuer Mitglieder

Austritte: Elisabeth Gruber, Rolf Jäger, Dorothe Mahr, Rainer Pietrzak
Eintritte: Frances Bisaz, Ernst Tobler (Familienmitglieder), Lisa Zimmermann
naturzizers besteht nun aus 88 Mitgliedern, wovon drei Familienmitgliedschaften.
Die Neumitglieder werden mit Applaus begrüsst.

Traktandum 4: Jahresbericht

Der Jahresbericht 2018 wurde am 26.1.2019 versandt (via Mail und Post).
Karl Rechsteiner erläutert anhand einiger Bilder die Tätigkeiten und Anlässe von nz im vergangenen Vereinsjahr:

- Pflege Biotop Unterried,

- Arbeitstag an den Lesesteinhaufen Ochsenweid,
- Begehung Wildbrücke,
- Instandstellung Trockenmauer Zerüferis,

Der Jahresbericht wird von der Versammlung mit Applaus genehmigt.

Traktandum 5: Jahresrechnung 2018, Revisorenbericht, Jahresbeiträge 2019

Kassier Bruno Derungs erläutert die Jahresrechnung. Der Aufwandsposten „Arbeitsleistung Dritter“ (Fr. 23663.30) hat sich gegenüber dem Budget wesentlich erhöht, was auf die Instandstellung der Trockenmauer Zerüferis zurückzuführen ist. Dieser Aufwand wird durch die Ertragsposten „Beiträge Institutionen“ (die Beiträge des ANU und Birdlife CH) und „Spenden“ wettgemacht.

Bei einem Aufwand von Fr. 28046.33 und einem Ertrag von Fr. 31130.80 resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 3084.47.

Revisor Ruedi Schäfli präsentiert den Revisorenbericht, den er zusammen mit der Revisorin Tina Graf erstellt hat. Aufgrund der Prüfung beantragt er der Versammlung die Jahresabrechnung 2018 zur Entlastung des Kassiers und des Vorstands zu genehmigen. Die Arbeit von Kassier Bruno Derungs wird verdankt. Die Jahresrechnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Jahresbeitrag: Präsident Rechsteiner beantragt, die Jahresbeiträge 2019 für Einzelmitglieder bei Fr. 30 und denjenigen für Familienmitglieder bei Fr. 60 zu belassen. Jugendmitglieder sollen weiterhin keinen Beitrag entrichten müssen. Die anwesenden Mitglieder stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Traktandum 6: Jahresprogramm 2019

naturzizers präsentiert ein abwechslungsreiches Jahresprogramm:

- 7.2.19 Generalversammlung 2019
- 16.2./23.2.19 je nach Witterung: Biotop-Hegeeinsatz, Leitung: Bruno Derungs
- 28.2.19 Helferessen
- 27.4.19 Vogelbeobachtung in Zizers, Leitung: Carla Wyssmann/Christine Kull
- im Juni 19 Pflügetag Biotope: Leitung: Bruno Derungs
- 26.10/2.11.19 Traditioneller Pflügetag „Hecken/Lesesteinhaufen“
- 22.11.19 Jubiläumsvortrag: Dr. Andreas Moser, SRF Netz Natur

Traktandum 7: Jubiläum „10 Jahre naturzizers“

Präsident Rechsteiner stellt die drei Projekte zum Jubiläum vor:

- Schulweihersanierung (Biotop) beim Oberstufenschulhaus Feld
- Spazierweg Naturwerte Zizers mit App
- Vortrag Andreas Moser am 22.11.

Die Projektleiterin „Schulweiher“ Renata Fulcri erläutert die Vorgehensweise zur Sanierung des Weihers und die Ziele zur Nutzung desselben. Die Schulkinder sollen schon bei der Sanierung des Weihers im Rahmen von Projekttagen einbezogen werden.

Auf der Zizerser Karte zeigt Karl Rechsteiner die möglichen Standorte von Tafeln zu den Naturwerten auf, bei denen mittels App nähere Informationen erhalten werden können.

Das Finanzierungsbudget fürs Jubiläum zeitigt einen Aufwand von Fr. 48000, auf der Ertragsseite sind Zusagen vom Amt für Natur und Umwelt Graubünden (Fr. 20000) und von naturemade star-Fonds des KW Castasegna (EWZ) (Fr.15000) zugesichert. Allfällige Beiträge Raiffeisen und GKB, (je Fr. 5000) sind in Bearbeitung. Der Beitrag von naturzizers aus den Eigenmitteln würde nach Bestätigung durch Versammlung etwa Fr. 8000 betragen.

Tina Graf fragt nach, warum sich Gemeinde und Schulgemeinde nicht finanziell beteiligen. K. Rechsteiner antwortet dahingehend, dass es sich bei diesen Projekten um ein Geschenk an die Gemeinde und an die Schule handelt und dass man demzufolge nicht auf die Beschenkten zugehen könne.

Traktandum 8: Budget

Das Budget 2019 sieht einen Aufwand von Fr. 24500 und einen Ertrag von Fr. 21300 vor. Das daraus resultierende und veranschlagte Defizit von Fr. 3200.- ist auf das Jubiläumsprojekt zurückzuführen.

Die Versammlung genehmigt das Budget ohne Diskussion einstimmig.

Traktandum 9: Anträge

Im Vorfeld sind keine Anträge erfolgt.

Traktandum 10: Allgemeines und Umfrage

Peter Lutz erkundigt sich, warum der „Lesesteinhaufen“ beim Biotop Unterried abgetragen werden muss. Bruno Derungs stellt klar, dass es sich dabei mehr um einen Schlammhaufen mit wenigen Steinen handelt und deshalb keinen Nutzen für die Biodiversität hat.

Peter Lutz spricht dem Vorstand ein grosses Lob für die Vorbereitungen und Ideen zum Jubiläum aus. Dies wird von den anwesenden Mitgliedern mit Applaus quittiert.

Präsident Rechsteiner verdankt die Arbeit des Vorstands und diejenige der mitarbeitenden Mitglieder. Ebenfalls spricht er den in das Trockenmauerprojekt involvierten Ämtern und Geldgebern und der Trockenmauer Eigentümerin Käthi Zürrer Dank aus.

2. Teil Vortrag:

Hannes Jenny hält anstelle des erkrankten Dr. Adrian Arquint ein Referat mit dem Titel „Von der Rückkehr der grossen Wildtiere“

In einer Zeitreise skizziert er die Veränderungen der Fauna im Kanton Graubünden während der vergangenen 140 Jahre.

Die Situation Ende des 19. Jahrhunderts präsentierte sich so, dass bei der Grosstierfauna ein sehr reduziertes Angebot bestand (vor allem Gämse und Steinadler), dies als Folge von Hungersnöten, harten Wintern und ausgemergelten Landschaftsstrichen (kein Wald). 1877 wurde die Patentjagd im Rahmen des 1. Jagdgesetzes trotz Widerständen in der Bevölkerung im Kanton Graubünden eingeführt.

Anfangs des 20. Jahrhunderts hält Steivan Brunies, einer der Gründer des Nationalparkes, in einer Dokumentation fest, dass bereits diverse Tierarten ausgestorben waren.

Die Waldgesetze im 19. Jahrhundert zeitigten Erfolg, so dass die Waldfläche erheblich erhöht werden konnte. Ab Mitte des 20. Jahrhunderts verursachte der nun grosse Hirschbestand Schäden in der Landwirtschaft.

In den 1980-er Jahren wurde die 2. Generation von Jagdgesetzen in Kraft gesetzt, in dem die Regulierung der Wildbestände festgelegt wurde.

Seit einiger Zeit kehren Beutetiere wie Luchs, Wolf, Steinadler, Bär, Bartgeier, Wanderfalke usw. nach der Ausrottung Mitte des letzten Jahrhunderts wieder zurück.

Die grosse Zunahme von Wölfen verlangt laut Hannes Jenny nach gesetzliche Möglichkeiten um deren Zahl zu managen.

Andererseits gehören Amphibien und andere Tiere in den Feuchtgebieten zu den Verlierern der Artenvielfalt.

Abschliessend beantwortet der Referent eine Frage zum Bärenpark in Arosa.

Zizers, 8. Februar 2019

Für das Protokoll: Ursula Gasser-Sieber